

## Einblicke ins Altenpflegeheim von einer Betreuungskraft

*Lieber Helmut,*

*wie du weißt, bin ich direkt im Geschehen. Das Heim, in dem ich arbeite ist seit einer Woche geschlossen. Die Stimmungslage noch einigermaßen erträglich, um Frischluft zu tanken gehe ich mit einzelnen in unseren Innenhof. Zum Aufmuntern habe ich bisher Blumen und Gedichte mitgebracht, wir achten darauf, fröhlich zu bleiben, müssen aber schon bei einzelnen Tränen trocknen. Die Gespräche scheinen zu helfen und gemeinsame Gebete werden angenommen. Besonders hat mich eine Frau berührt, die sehr dement und außerdem im Bett ist, ihr habe ich Operetten vorgespielt, sie lag im Bett mit einem Lächeln im Gesicht und die Tränen liefen über die Wangen, sie sagte immer wieder ach, wie schön. Insgesamt ist es anstrengender als sonst und am Sonntag habe ich Dienst, wir werden den Fernsehgottesdienst schauen. Wie gut, dass ich viele Kolleginnen habe, sie gehen momentan an ihre Grenzen, da viele kleine Kinder daheim haben. Gott stärkt uns, dessen bin ich sicher und wir geben unser Bestes.*

*Liebe Grüße*

*N.N. (gesendet am 19.3.2020)*

*Lieber Helmut,*

*[...] Corona ist nicht nur eine Plage, es ist auch eine Chance. Gestern hab ich dann etwas Wunderbares erlebt, was mir Hoffnung macht. Eine Familie mit kleinen Kindern aus unserem Nachbarsort hat dem Heim einen Brief geschrieben ohne dass sie einen Bezug zu uns hätten. Dabei lagen wunderschöne Bilder von Kindern gemalt und gute aufmunternde Worte. Die Senioren haben sich sehr gefreut, so wird auch diese Prüfung vergehen und wir als Gesellschaft gehen hoffentlich gestärkt aus ihr hervor. [...]*

*Liebe Grüße*

*N.N. (gesendet am 21.3.2020)*